

**Bewerbung für den  
Innovationspreis 2021  
der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung  
e.V.**



**Beratungsstelle für Überschuldete**

Eisenbahnstr.01  
14542 Werder/Havel  
Leitung: Aline Liebenow  
eingereicht durch Georg Jatzwauk

in Trägerschaft  
des  
Arbeiterwohlfahrt  
Bezirksverband Potsdam e.V.  
Neuendorfer Str. 39 a, 14482 Potsdam

## **Die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Arbeit unserer Beratungsstelle**

Nachfolgend möchten wir Ihnen schildern, mit welchen Maßnahmen sich die Beratungsstelle für Überschuldete des AWO Bezirksverband Potsdam e.V. in den letzten Jahren für einen bewussteren Umgang mit unseren Ressourcen eingesetzt hat. Mit diesem Überblick wollen wir uns für den diesjährigen Innovationspreis bewerben.

### **1. Einrichtungsbezogene Veränderungen**

Der Umwelt zuliebe überlegten wir, wie wir in unserer Beratungsstelle Strom sparen könnten. Während in unseren sieben Beratungsbüros die klassischen Leuchtstoffröhren installiert waren, entdeckten wir im langgezogenen Korridor und im Klientenwartebereich zwölf Halogenspots, die in der Decke eingebaut waren. Diese kleinen und hellleuchtenden Spots verbrauchten zwar nur 25 Watt pro Spot und Stunde, aber in Summe kommen bei insgesamt zwölf solcher Spots bereits 300 Watt pro Stunde zusammen. Wir haben diese Spots im Juli 2014 gegen baugleiche LED-Spots ausgetauscht, welche bei fast gleicher Lichtleistung nur 2,0 Watt pro Stunde verbrauchen. Allein durch diese Maßnahme sparen wir seitdem pro Stunde 276 Watt elektrische Energie im gesamten Korridor. Würde das Licht im Korridor 30 Stunden pro Woche angeschaltet sein, liegt die Einsparung bei 8 kWh pro Woche bzw. bei fast 430 kWh pro Jahr (entspricht ca. 129 € bzw. 168 kg Co2 Ersparnis pro Jahr).

Unsere neue Computertechnik gilt als sehr stromsparend. Im ausgeschalteten Zustand, also wenn wir Feierabend haben, zieht unsere PC-Technik dennoch Strom, auch wenn wir die Geräte heruntergefahren und den Bildschirm am Gerät ausgeschaltet haben. Mit abschaltbaren Steckdosen pro PC-Arbeitsplatz sparen wir seitdem im Jahr fast 27 kWh, auf unsere neun PC-Arbeitsplätze hochgerechnet insgesamt 243 kWh Strom pro Jahr (ca. 72 € bzw. 97 kg CO2 Ersparnis pro Jahr). Diese wurden zudem in allen unseren festen Standorten mit PC installiert.

### **2. Wirken in den AWO-Bezirksverband hinein**

Der AWO Bezirksverband Potsdam e.V., dem wir angehören, arbeitet mit einem umfassenden Qualitätsmanagement. In den letzten 7 Jahren ist das Augenmerk auf Nachhaltigkeit stetig verstärkt worden. Durch die Mitarbeit eines Schuldnerberaters in der AWO-internen AG Nachhaltigkeit konnten viele ökologische Veränderungen mit initiiert werden. Während die Umstellung des Gesamtverbandes auf Ökostrom selbstverständlich war, entstand auf unsere Anregung hin ein ökologischer AWO-Strom-Gruppentarif mit den Potsdamer Stadtwerken für alle AWO-Mitarbeiter\*innen und alle ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.

Die Idee und die Umsetzung zu einem Liefervertrag für Recyclingpapier und andere ökologische Produkte mit einem regionalen Büromateriallieferanten zu besonders günstigen Konditionen kam ebenfalls aus unserem Team. Nicht nur alle AWO-Einrichtungen können so günstig Büromaterial in Recyclingpapierqualität beschaffen, auch alle AWO-Mitglieder können diesen Vorteil nutzen.

Um den Autoverkehr zu reduzieren, wurde durch uns im Jahr 2020 ein Firmenticket bei der Geschäftsführung angeregt und noch im gleichen Jahr umgesetzt.

### **3. Außenwirkung**

Über die letzten Jahre wurde uns bewusst, dass wir Ökologie und Nachhaltigkeit auch nach außen zum Thema machen können und müssen. Das erfolgte an mehreren Stellen:

#### a) Klientenbefragung mit Energieberatung:

Im Zeitraum vom 01.05.2018 bis zum 31.10.2018 wurden 247 neue Haushalte in die Beratung der BFÜ aufgenommen. Die Mitarbeiter\*innen der BFÜ hatten 103 Haushalte (42 %) davon eingehender befragt. Sehr hohe und über dem Durchschnitt liegende mtl. Stromabschläge (bei 38 % der Befragten) gingen einher mit einer Warmwasserbereitung durch Elektroboiler, die oft ganztägig mit voller Leistung liefen und/oder durch sehr alte, energieintensive Kühlschränke und -truhen und/oder allgemein mit unbedachtem Umgang mit Energie. Dabei wurde ein Zusammenhang zu Ver- oder

Überschuldungssituationen deutlich: Bei einem Drittel der Haushalte, die hohe Stromabschläge zu zahlen hatten, entstanden Energieschulden. 75 % aller Haushalte, deren Warmwasserpauschale nicht bewilligt wurde, gerieten ebenfalls in Energieschulden. Auf der einen Seite wurde die Leistungsanspruchnahme angesprochen und Hilfe zu Überprüfungsanträgen gegeben bzw. zum Schutz vor Stromabschaltungen beraten. Auf der anderen Seite wurden Energiespartipps vermittelt: 55% nahmen verschriftlichte Tipps mit nach Hause, 12 % der Befragten wurden an die Energieberatung der Caritas verwiesen, die mit kostenlosen Energiesparlampen, wassersparenden Geräten oder einem Gutschein zum Kauf eines energiesparenden Kühlschranks in Höhe von 150 € unterstützte. Unterstützend half das Führen bzw. die Übergabe einer Verbrauchstabelle im excel-Format, die Veränderungen in den Verbräuchen der Klientel bei Änderung ihres Nutzerverhaltens sichtbar machte.

#### b) Prävention:

Im Familienhaus der AWO, einer Unterkunft für obdachlos gewordene Familien in Potsdam, wurde im März 2018 ein Stromsparvortrag gehalten, im August 2019 ein ähnlicher Vortrag im Asylbewerberheim. Ein erster Vortrag dieser Art wurde bereits 2017 vor einem kleinen Kreis an Senioren unter der Schirmherrschaft von „Aktiv im Alter“ in 9.2017 gehalten. Ziel war, die Zuhörer zu sensibilisieren, dass viele Möglichkeiten der Energieeinsparung nichts kosten, sondern sogar finanzielle Einsparungen im persönlichen Budget bringen und darüber hinaus noch unsere Umwelt schützen.

Bereits ein Jahr zuvor, im Juni 2016 wurde ein selbstgebautes Lampenprüfgerät, wo der Stromverbrauch einer 100 Watt Glühlampe mit der von Energiespar- bzw. LED-Glühlampen jeweils mit gleicher Lichtmenge verglichen werden konnte, in einer Grundschule genutzt. Im 5. Modul der Präventionsveranstaltung „Fit für das Leben“ mit drei 6. Klassen konnten die Schüler\*innen damit experimentieren und selbst ausrechnen, wieviel Strom zuhause allein durch den Austausch alter Glühlampen eingespart werden konnte.

#### c) Anregungen zum Mitmachen:

Auf Initiative der o.g. AG Nachhaltigkeit wurde in der ersten AWO-Einrichtung im Havelland im Februar 2021 ein Recycling-Koffer gebaut. Dort können nunmehr verbrauchte Batterien, Kugelschreiber, alte Handys und leere Tonerpatronen eingeworfen werden, um dann dem Recycling zugeführt zu werden. Auch in der BFÜ Werder ist in diesem Monat ein Recycling-Schrank aufgestellt worden. Mitarbeiter\*innen, Klient\*innen und andere Besucher\*innen, auch der im Haus mit untergebrachten anderen sozialen Träger werden damit animiert, wertvolle Ressourcen nicht achtlos wegzuwerfen, sondern damit unseren Recycling-Schrank zu füllen.

#### **4. Fazit und Ausblick:**

Ideen gibt es noch etliche in unseren Köpfen, aber bei der beschränkten Seitenzahl haben wir es vorgezogen, nur auf die Ideen und Projekte hinzuweisen, die wir tatsächlich durchgeführt haben bzw. durchführen.

Die Gruppenverträge zum AWO-Strom bzw. zur Ökologischen Beschaffung sind sicher nicht einmalig in Deutschland. Dennoch würden wir die Idee und deren Umsetzung als beispielgebend und innovativ bezeichnen.

Beim Niederschreiben bin ich selbst überrascht worden, was die Mitarbeiter\*innen der BFÜ in all den letzten Jahren zum Erhalt unserer Umwelt getan haben. Gewiss, es sind alles kleine Schritte, die allein nicht reichen werden, unsere Mutter Erde zu erhalten. Aber sie können ein Anfang sein! Und sie können ein Beispiel für andere sein, ebenfalls kleine und größere Schritte zu gehen. In diesem Sinne werden unserer Einrichtung und unserem Verband gewiss noch viele weitere Ideen kommen.

29.03.2021

Georg Jatzwauk